

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 13. Montag den 13. Februar 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Lübingen.

Lübingen. (An die Ortsvorsteher.) In Folge eines Erlasses der Königl. Kreis-Regierung vom 17. Januar d. J. wird die Aushebung in dem diesseitigen Oberamts-Bezirk am

Freitag den 17. März d. J.

durch den Kreis-Rekrutirungs-Rath vorgenommen werden, an welchem Tag also früh 7 Uhr sämtliche Militär-Pflichtige, welche gesetzlich nicht davon dispensirt sind, auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher haben dieses jedem einzelnen Militär-Pflichtigen persönlich zu eröffnen, und die geschehene Eröffnung von ihm, oder wenn er abwesend seyn sollte, von seinen Eltern, Pflegern oder nächsten Verwandten unterschreiben zu lassen, auch innerhalb 14 Tagen eine Eröffnungs-Urkunde an die Stadtschreiberei einzuschicken.

Wie bisher hat auch jeder Ortsvorsteher sich mit seiner Mannschaft persönlich wieder einzufinden.

Den 8ten Februar 1826.

R. Oberamt.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Jahrstag der Maurer und Steinhauer.) Die Maurer- und Steinhauer-Zunft wird am

Mittwoch den 22sten Febr. d. J.

ihren Jahrstag abhalten. Die Schultheißenämter der hieher zünftigen Orte, haben nun den Maurer- und Steinhauer-Meistern solches mit dem Anhange bekannt zu machen, daß sie sich an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf der Herberge dahier einfinden und das schuldige Leggeld so wie ihre Rückstände bezahlen sollen, da gegen die Restanten als bald Execution verfügt werden wird. Diejenigen, welche nicht persönlich erscheinen können, haben wenigstens am Jahrstage das Leggeld hieher zu schicken.

Den 7ten Febr. 1826.

R. Oberamt.

Oberamt Nürtingen.

Neckartenzlingen. (Mahl- und Sägmühle-Verkauf oder Verpachtung.) Die Mahl- und Sägmühle der Gemeinde Neckartenzlingen, welche bisher verpachtet gewesen, werden am

Mittwoch den 29. März d. J.

auf dem Rathhaus zu Neckartenzlingen entweder im Lustreich verkauft, oder von Georgi 1826 an, auf fernere 6 Jahre verliehen werden, je nachdem für diesen oder jenen Contract annehmlichere Anbotte gemacht werden.

Die Mahlmühle bestehet in einem Gerb- und 3 Mahlgängen, in einer Ställung für ungefähr 20 Stück Vieh, hingegen ist keine Wohnung vorhanden; diejenigen, welche zum Kauf oder Pacht dieser Werke Lust haben, wollen an obigem Tag Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Neckartenzlingen sich einfinden, und über ihr

Prädicat und Vermögen mit gemeinderäthlichen Zeugnissen sich ausweisen.
Nürtingen den 29. Januar 1826.

R. Oberamt.

Bebenhausen. (Nochmaliger Haus- und Garten Verkauf.) Aus der Vermögensmasse des Zimmermanns Kaiser dahier, werden

am 6. März 1826.

Vormittags 10 Uhr

nachstehende Gebäude und Güterstücke, entweder einzeln oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich verkauft, als:

Liegenschaft:

ein zweistöckiges Wohnhaus, welches fähig in zwei Theile abgetheilt werden kann; das vordere Haus steht an der Straße nach Bblingen, und es kann darin jedes Gewerbe getrieben werden; es enthält zwei heizbare Zimmer, mehrere Kammern und Stallungen, ist aber noch nicht ganz ausgebaut; das hintere Haus ist für einen Handwerksmann tauglich, welches ebenfalls zwei heizbare Zimmer, mehrere Kammern, Stallung und Keller hat,

neben diesem Gebäude steht ein neu gebautes Wasch- und Badhaus, nicht weit entfernt steht eine große Scheuer mit Stallungen eingerichtet, welche in zwei Theile getheilt werden kann, zum vordern Theil des Hauses kann der alte Theil vom großen ehemaligen Herrschaftskeller gegeben werden.

Gärten.

Der Garten neben dem Haus 1½ Bttl. im Maß, kann auch in 2 Theile getheilt werden.

Die Verkaufs-Verhandlung, wozu die Liebhaber eingeladen werden, geschieht in dem Kaiser'schen Hause.

Den 3. Febr. 1826.

Waifengericht
dasselbst.

Unterjettingen. Oberamtsgerichts Herrenberg. (Gläubiger Aufruf.) Um das Schuldenwesen des Johannes Teufel, Bürger und Tagelöhner von hier, anbergerichtlich erledigen zu können, werden hie mit —

in Folge oberamtsgerichtl. Anordnung, alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Teufel rechtliche Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich bei der am Mittwoch den 22. Febr. d. J. statt habenden Schuldenliquidation, auf dem hiesigen Rathhaus Morgens 8 Uhr, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte einzufinden, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Schuldenverweisung würden unbeachtet bleiben.

Den 1. Febr. 1826.

Die R. Amts-Schreiberei in Herrenberg
und

Der Gemeinderath in Unterjettingen.
Lustnau. (V. Verkauf.) Aus der Verlassenschaft des hiesigen Müllers Joseph Lauer, wird nächsten

Mittwoch den 15. Febr. 1826.

Vormittags 9 Uhr folgendes im Aufstreich verkauft: — 25 Stück Schaaf und 8 Lämmer bester Art und 3 einjährige Kälber. Die Liebhaber werden auf die oben bestimmte Zeit eingeladen.

Den 8. Febr. 1826.

Waifengericht.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Güter Verkauf.) Aus Jacob Friedrich Mozer, Weingärtner's, Ganntmasse, verkauft Unterzeichneter im öffentlichen Aufstreich:

eine dreistöckige Behausung in der Judengasse, angeschlagen für . . . 400 fl.

1½ Btl 17 Mth. Weinberg im Horemmer, angeschlagen für . . . 40 fl.

1 Morgen 3 Bttl. Weinberg und Vorleh im Rothbart, angeschlagen für . . . 200 fl.

die Hälfte von 1 Morgen 5½ Bttl. 8 Mth. Weinberg im Desterberg, und 4½ Mth. eben dasselbst, angeschlagen für . . . 125 fl.

½ Morgen Acker beim Wankheimer Weg, angeschlagen für . . . 125 fl.

1 Bttl. Acker auf dem Schnarrenberg, angeschlagen für . . . 40 fl.

Derendinger Markung:

½ Morgen Acker an der Steinlach, angeschlagen für . . . 90 fl.

Lieb
Schließe

zum Bf
Den

Lü
der Ga
gärtner
stücke zu
dem Un
sen wer

1) un
au

2) 1
an

3) 2
da

4) fer
sch
un
sch
Die

zum Au
Den

Lü
kaufen.

thäler
will, f

melden.
Den

Lü
Ein ha

bach

drei Br

ein Mo

ein halt
renb

Da

Lü
Ein un
lerho



Liebhaber können zu jeder Zeit Käufe abschließen; vorstehende Liegenschaften kommen am Samstag den 25. Febr. zum öffentlichen Aufstreich.
Den 4. Febr. 1826.

Stadtrath,
Rathschreiber Laupp.

Tübingen. (Güterverkauf.) Aus der Ganntmasse des Heinrich Gut, Weingärtner althier, werden nachstehende Güterstücke zum Verkauf ausgesetzt und können mit dem Unterzeichneten täglich Käufe abgeschlossen werden, als:

- 1) ungefähr 2 Brtl. 9 Athn. Baumacker auf dem Horemer, angeschlagen für 30 fl.
- 2) 1 Brtl. Weinberg auf dem Steinberg, angeschlagen für 35 fl.
- 3) 2½ Brtl. Weinberg und 1 Brtl. Vorleh dabei, im Kreuzberg, angeschlagen für 50 fl.
- 4) ferner 2½ Brtl. 4½ Athn. allda, angeschlagen für 30 fl. und 1 Brtl. Acker im Neckarthal, angeschlagen für 50 fl.

Diese Güterstücke kommen am Samstag den 4ten März zum Aufstreich.

Den 10. Februar 1826.

Stadtrath Wolff.

Tübingen. (Heu und Dehnt zu verkaufen.) Wer ungefähr 4 Wagen Neckarthal's Heu und eben so viel Dehnt kaufen will, kann sich bei P. Commissarius Groß melden.

Den 10. Febr. 1826.

Tübingen. (Wiesen zu verleihen.) Ein halb Mannsmahd Wiesen bei Weiler's bach, drei Brtl. Wiesen eben daselbst, ein Morgen Wiesen eben daselbst, ein halb Mannsmahd Wiesen auf dem Schnarrenberg,

Das Nähere bei

Mezger Hoch,
unter dem Haag.

Tübingen. (Acker zu verkaufen.) Ein und ein halb Brtl. 6 Ath. in der Weilerhalde,

ein Morg. Acker und Wiesen in der Täglichte-Kling.

Wer das eine oder das andere kaufen will, wird ersucht, sich zu melden bei

Mezger Hoch,
unter dem Haag.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Ein Logis für einen Studierenden, das die schöne Aussicht in das reizende Neckarthal hat, ist zu vermieten und auf Georgi zu beziehen bei

Buchdrucker Wolf,
in der Neckarhalde.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Unterzeichneter hat eine Stube und Stubenkammer im zweiten Stock zu vermieten.

Minner jun., Buchbinder,
beim Wilhelmsstift.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Wer eine Stube sammt Küche und Fühne sogleich oder auf Georgi in Bestand nehmen will, kann sich bei Strumpfwerebermeister Lindenmayer beim Hirsch melden.

Tübingen. (Logis zu vermieten.) Ein Logis, bestehend in einer Stube, Stuckkammer, einer andern Kammer und einer gemeinschaftlichen Küche, ist zu vermieten und kann auf Georgi bezogen werden bei

Weingärtner Brüssel,
in der Mezgergasse.

Tübingen. Wer eine Sammlung getrockneter Pflanzen (Herbarium) von Württemberg's Flora, oder die Geographischen Württemberg's auch einzeln um billigen Preis zu verkaufen hat, beliebe sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Antiquar Heckenbauer.

Tübingen. (Verlorner Schirm.) Es ist vor mehreren Wochen ein roth und blaumelirtes Schirm verloren gegangen, wer denselben in Verwahrung genommen hat, wird gebeten, ihn gegen eine honeste Belohnung dem Hrn. Stifts-Böfner-Kämmerle abzugeben.

Rottenburg. (Hausverkauf.) Ein vor 30 Jahren ganz neu von Stein erbautes Haus an der Hauptstraße der Stadt, welches wegen seiner guten und freundlichen Lage besonders für einen Kaufmann oder sonstigen Gewerbetmann geeignet wäre,

wird unter annehmlichen Bedingungen verkauft, worüber täglich mit dem Unterzeich. neten ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Dasselbe besteht in einem großen gewölbten Keller zu ungefähr 100 Nimer Fass; im ersten Stock: in einem heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, Küche, Stall zu 2 — 3 Stück Vieh und einer Kammer; im zweiten Stock: in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Kammer und Küche; im dritten Stock: in einem großen heizbaren Zimmer und 2 Nebenkammern, Küche nebst einer weitem Kammer; sodann in einer geräumigen Bühne. Auch befindet sich hinter dem Haus ein Hof zu Geflügel etc. und Holzlegen.

Stadtrath Pfeiffer.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preiße.

In T ü b i n g e n,

am 10. Februar 1826.

Dinkel	1 Schf.	2fl. 38kr.	3fl. 13kr.	3fl. 26kr.
Haber	1 —	2fl. 40kr.	2fl. 50kr.	3fl. 10kr.
Kernen	1 Sri.			— fl. — kr.
Haber	1 —			— fl. 21kr.
Roggen	1 —			— fl. 37kr.
Erbsen	1 —			— fl. 44kr.
Linßen	1 —			1 fl. — kr.
Wicken	1 —			— fl. 32kr.
Bohnen	1 —			— fl. 46kr.
Gersten	1 —			— fl. 31kr.

Fleisch-Preiße.

Lachsenfleisch	1 Pfund	6kr.
Rindfleisch	1 —	4 — 5kr.
Sammelfleisch	1 —	4kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	7kr.
— ohne —	1 —	6kr.
Kalbsteifch	1 —	4kr.

Brod-Laxe.

Kernenbrod	8 —	16kr.
Ruckenbrod	8 —	14kr.
1 Kreuzerweiß Schwer	10 Loth	2 1/2 Sil.

Allerlei.

Ukrustichon.

Was die Götter mir verliehen,
Ist ein Land, gar hoch beglückt,
Lächelnd wechseln Thal und Hügel,
Heiter auf der Wonne Flügel
Eifrig hin der Wanderer blickt,
Lieblich dem Auge den Berg zu ersch'n,
Mahnend an meines Geschlechtes Ersteh'n.

Wo des Neckars klare Wellen,
Überreich an Himmelsfegen,
Ruhig durch die schönen Fluren
Tänzelnd froh sich fortbewegen,
Eile t.h, Freund! dir den Becher zu reichen,
Mit dem belebendsten Tranke gefüllt;
Bannend die Sorgen er äppigen Hügeln,
Epheubelaubeten Neben entquilt.
Reich an der Ceres erfreulichen Gaben,
Geb' ich auch Obst dir, dich herrlich zu laben.

G.

Anekdoten.

Wahre Erdmigkeit.

Wir werden doch daran denken müssen, sagte um die Osterzeit eine Dame von Welt zu ihrer Freundin, irgend eine christliche Handlung zu thun? Ja wohl, erwiderte die andere, ich habe auch schon daran gedacht. Ich will nächste Woche meine Leute fasten lassen.

Die Heirath ohne Liebe.

Harte Aeltern wollten ihre Tochter zu einer schlimmen Heirath zwingen. Nein, rief diese mehrmals aus, ich kann diesen niemals heirathen! Ich liebe ihn ja nicht! Was, sagte der Vater, wozu noch erst Liebe? — und indem er sich zu seiner dabei stehenden Frau wandte — sag du, haben wir uns wohl jemals geliebt? und haben uns doch geheirathet.

A u f l ö s u n g

des im letzten Blatte No. 12. enthaltenen Anagramms:

Saen. Jena.

